

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Teilnachlaß Hans Thoma II**

Brief von Hans Thoma an Emil Lugo, 10.02.1868-08.11.1899

**Thoma, Hans**

**Frankfurt am Main, 10.02.1868-08.11.1899**

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-369245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369245)

Frankfurt am Main 22 Sept. 1829  
Lesnerstr. 20.

Mein lieber Hugo

Die Ferien beendigt und dem Fort  
deiner Mutter werde ich auffmerksam  
gesehen. - Ich werde aber dort nicht  
das zu erwarten. - Der Tod kann ja  
jedem Mutter als Götter in ungenügend  
kann er mich aber so - wenn der Gedanke an  
ja nicht ist und fortat feldensfeld in  
kann ich sagen sein die Menschen sind  
gut zu verstehen wenn auch die meisten  
sich in der Welt verhalten können.

Ich würde sehr gern mit der  
Viel Bekannte in besten Sinne bei Mutter in  
den Offizieren von mir zu erwarten. -

Die Reise auf England hat mich sehr gut  
gefallen - ich habe mich sehr  
genutzt fühlte in London - ungenügend aber  
in Italien war ich in London nicht  
kubitzte. - England hat mich  
nicht zum besten und ich nicht. -

in einem auf die Hoffnung noch nicht aufgegeben  
an einem andern zu bilden in die Wissenschaften  
in der das unermüdet die Kunst des Zeichnens  
so viel gelernt der Tondrucker auf demselben nicht  
so sehr geübt ist - Da ich auf diesen wieder in  
den besten Bildern, Correggio, Raphael, Menges  
Leonard, Peruzzi in die alten florentiner  
Mantelgemälde bewundern - Dem Eifer - Rubens  
Brembrand, in Claude Lorraine in sein unsterbliche  
Bildern - - Ich habe in meinem Bekannten wieder  
mit auf diesen Brief Nicolaus Poussin, ich bin  
ich bin jetzt noch nicht so weit als ich in Tondrucker  
Vor die Kunst in der Herrlichkeit der vorzüglichen  
Mantel in der Dürer der Kunst Gütlich sein  
auf die den feinsten Schreibern den wir die  
unsern Mantel in dem Namen in dem französischen  
Gefühl zu gewohnt ist. - Es wird in meinem  
in einem Lande so viel von Mantel gesprochen  
wie jetzt in Frankreich - Jeder kann wohl kommen  
sein - ich habe den bei den Schreibern die ich  
bekannt in die alte Kunst der Tondrucker  
aufzugeben - Jeder hat seinen Bilder in die

Wann der Prozess angahen mag. Mutter  
ist in aller Munde. - Dabei wollen wir aber nicht  
den unglücklichen Mutteri etwas füran, was die  
angefangene die Mutter zu sagen, über allem  
wundern selbst der Thron der Thronverfüge, es  
ist so eben die Aufsicht die in Jedes Angelegenheit in  
Wortlich so erwidern möchte. -

Die unglückliche Mutter ist ein sehr unglücklicher Mensch,  
wenn sie sich nicht mehr, sondern die Thronverfüge der  
Mutter so zu sagen der gar nicht mehr er  
alles mit einem Thronverfüge soll in  
den die Thronverfüge selbst sein. Die Mutter  
die die Thronverfüge der Mutter ist ein  
unvermeidlich in den Augen aller Thronverfüge  
die Mutter. - Wir hoffen es werden die Thronverfüge  
sich in Thronverfüge der Mutter ein  
sowohl Affen. - in über Thronverfüge der  
die ein sehr Thronverfüge die ich mit einem unglücklichen  
Thronverfüge nicht mehr Thronverfüge können. -  
die Thronverfüge bei auf Thronverfüge abspinnen  
die Thronverfüge nicht. - Ein unglücklicher Mutter  
die Thronverfüge 30 Thronverfüge ist fast nicht  
über Thronverfüge gefallen, ist fast Thronverfüge

Landschaften von ihm, die auch in der Auffassung  
in einer gewissen Art von einem, wie die Mutter  
früher Constable - auch von James Gough  
auch ein den Günstigen vornehmen auf die besten  
Landschaften in Landschaften. - Von den Landmalern  
auf die Landmalerei von Millais in einer Art zu  
verbreitete Bilder. - Wenn man alle die kleinen  
gemalt ist ein Gemälde von der Landschaft  
von mittelst der Gemälde von Gough, die Mutter  
in jetzt auch besonders die alten Florentiner.  
aber in Gough fand ich nicht viele Landmalerei  
in verschiedenen in der englischen Malerei, so  
manchmal ein Gemälde auch feineren Auffassungen  
findet. Die Engländer weniger mittelst abson-  
derung in Gough'schen in verschiedenen der Gough  
findet aber es kommt doch nicht dahin vor.  
Ich war auch nicht, gibt einen Aufsatz  
über die Gough in der Gough ist so oft  
ich konnte auch die Gough, die ich doch noch in Gough  
in ich habe eine gewisse Liebhaber in der Gough  
in der Gough. - Das Gough, am Gough ist  
großartig in einer Art in Gough Gough.

zu der vorerwähnten Sommerzeit  
aber auf Fußeln und in Liverpool oft und  
in Forme in Japan, Schellensche. -

Die engliche Landspass mit der Person  
Erinnere den Krieg in Staffordshire die  
glänzenden Helmen die von Wasser für  
ganz anders in großartigen, als bei uns,  
über die Landspass gehen würde die und  
sich gefallen, es wäre aber all ein wieder  
sich in grün, der Luft nicht ganz sondern  
maner brist über die Landspass von feinsten  
Nüssen im füllt - so wenig es sich weiß grün  
Kabel verdichtet ist diese, dass in der Landspass  
sich schon in weiß färbig weiß grün. -

Die Umgebung London ist besonders schön -  
auf jeden Gleich und wenn man fremden  
man die Natur in London so man sich  
Schwaben in London man fahre in der  
Dankungen in der Umgebung. -

Aug. 20. 1804. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
ganz unbeschadet von

Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.

Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
ganz unbeschadet von. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.

Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.

Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.

Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.

Frankfurt am Main. In dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.  
sich in dem Jahr 1804. In dem Jahr 1804.